

Erinnerungen an ein Versprechen

Von Norrsken

Kapitel 4: Die Blume des Winters

Tach! Da bin ich wieder und ich hab das vierte Kapitel im Schlepptau!

Da manche es gar nicht abwarten können weiter zu lesen, bleibt mir wohl keine andere Wahl, als brav weiter zu schreiben. Soll nicht heißen, dass ich's nicht gerne tue!
^^

Also, viel spaß beim lesen des vierten Kapitels meiner FF!!! >0<

"Bald, schon bald haben wir Dezember! Das heißt Adventskalender, Advent, Weihnachtsferien und dann auch schon Weihnachten!", freute sich Hiromi. "Bleib locker. Bis Dezember sind es noch geschlagene zwei Wochen.", meinte Kyôjyu. Hiromi warf Kyôjyu böse Blicke zu. "Na und? Aber wer schlau ist überlegt jetzt schon was er zu Weinachten machen möchte und vor allem mit wem (Nicht falsch verstehen.)! Was man verschenkt, was man wohl geschenkt bekommt und was man für Heiligabend wohl besonderes trägt (es gibt Leute die machen wirklich schon so früh Terror was Weihnachten betrifft. Ich hatte das Geschenk für eine Freundin auch schon mal ende September gekauft. XD).", meinte Hiromi und schnipste Kyôjyu gegen die Nase.

"Frühes Planen ist immer eine gute Idee, aber man kann auch übertreiben.", sagte Rei, der das Gerede von Hiromi mitgehört hatte. Hiromi fühlte sich jetzt von alle Seiten angegriffen und schmolte. Rei fand das zu komisch und musste Lachen. "Was ist so lustig?", fragte Meiling die plötzlich neben Rei stand. Rei bekam dadurch einen Riesen schreck (im blieb das lachen im Halse stecken, könnte man auch sagen. ^^). "Woher kommst du denn?", sagte Kyôjyu verdutzt.

<Ich hab sie nicht bemerkt, dabei merke ich sonst immer was um mich herum passiert. Wo kann sie gelernt haben sich so anzuschleichen> dachte Rei und musterte Meiling verblüfft.

"Meiling gehst du mit mir heute in die Stadt? Ich will mir schon mal ein paar Dinge für Weihnachten ausgucken.", freute sich Hiromi. "Gerne. Ich geh gerne mit Freundinnen in die Stadt!", meinte Meiling. Es schellte zum Unterricht und Rei, Hiromi, Kyôjyu und Meiling gingen in ihre Klassen zurück.

(Der Unterricht ist langweilig, also überspring ich das und es ist Schulschluss.)

Nach der Schule trafen sich Meiling mit Sakura am Schuleingang. "Ich gehe heute mit Hiromi in die Stadt, deshalb kann ich nicht mit dir nach Hause gehen.", meinte Meiling zu Sakura. Sakura nickte und sagte dann: "Ich wünsche dir viel spaß. Es freut mich das du dich schon mit jemandem angefreundet hast." Meiling lächelte verträumt Sakura an. "Du hast ja auch schon eine neue Freundin gefunden. Es ist schon verblüffend. Früher viel es uns unglaublich schwer Freunde zu finden. Wir hatten Angst und man hatte Angst vor uns und obwohl wir uns sonst immer davor fürchteten zu anderen

Kontakt aufzunehmen, weil man unser Geheimnis entdecken könnte, haben wir diesmal Freunde gefunden. Tomoyo Daidoji scheint in dein Herz gesehen zu haben und da musste sie dich einfach mögen.", meinte Meiling. Sakura lächelte zu Boden.

"Meiling! Lass uns gehen!", reif Hiromi und winkte Meiling zu. "Ich gehe heute zu Tomoyo. Wir sehen uns spätestens heute Abend.", sagte Sakura noch schnell zu Meiling und ging dann zu Tomoyo, die schon auf sie wartete.

Shaolan war währenddessen noch in seiner Klasse. "Kai kommst du? Lass uns nach Hause gehen.", sagte Rei, der schon in der Tür stand und auf Kai wartete. "Geh mal allein nach Hause. Ich habe noch keinen Bock auf Takao und außerdem solltest du mal lernen allein nach Hause zu gehen, alt genug bist du ja.", sagte Kai mit kühler Stimme und fiesem Blick.

<Der Typ regt mich so auf! Soll er doch bleiben wo der Pfeffer wägt, ich brauch den nicht und die anderen auch nicht. Er will unsere Freundschaft nicht einmal. Also zwing ich sie ihm nicht auf, ich bin's leid.> dachte Rei wütend und ging dann.

"Was willst du denn?", fragte Shaolan nun Kai. Kai schaute zu Shaolan und sagte: "Ich wollte wissen was deine Schwester für ein Mensch ist." Shaolan sah Kai mit großen Augen an. "Was soll sie schon für ein Mensch sein? Was soll die Frage? Was glaubst du was ich dir antworte?", fragte Shaolan der etwas nervös schien. "Sie ist sicher ein freundliches Mädchen, aber sie versteckt etwas. Was ist es, was euch so geheimnisvolles umgibt?", fragte Kai und sah Shaolan mit einem durchdringenden Blick an.

Shaolan zuckte zusammen. <Er hat es gemerkt. Kai hat alles bemerkt, aber ich kann ihm das nicht erzählen. Es ist zu früh, er muss es selbst erkennen und sich erinnern.>

"Es tut mir leid Kai, ich kann dir nicht helfen. Du musst es selbst herausfinden, aber verletze Sakura nicht.", meinte Shaolan leise und ging.

<Ich verstehe diese Familie nicht. Sie verbirgt ein Geheimnis was ihnen Kummer bereitet. Ich werde wohl besser nicht mehr direkt in alten Wunden bohren und warte bis ich es (indirekt XD) herausfinde oder sie es von selbst erzählen.>

=Währenddessen bei Tomoyo zu Hause=

"Der Kuchen ist lecker! Du kannst wirklich gut backen, Tomoyo!", sagte Sakura glücklich. "Es macht mich glücklich, so etwas von dir zu hören.", meinte Tomoyo, die leicht rot war und Sakura mit funkelnden Augen ansah. "Was machst du gerne Sakura? Was sind deine Hobbies?", fragte Tomoyo neugierig. Sakura sah verlegen zur Seite und antwortete: "Ich liebe Sport, zeichne sehr gerne und meine Mutter lehrte mich das singen. Aber am liebsten blade ich wohl. Und du?" Tomoyo lächelte Sakura an und meinte: "Singen ist eine meiner Vorlieben und dann Filme und Schneidere ich auch noch sehr gerne." "Du filmst und schneiderst? Aber was denn?", fragt Sakura mit großen Augen. "Früher alles Mögliche, aber jetzt habe ich ein Modell, welches ich hoffentlich in meinen selbst geschneiderten Kleidern filmen darf.", antwortete Tomoyo mit funkelnden Augen. Sakura schaute Tomoyo weiter mit großen Augen an und fragte: "Wen denn?" "Dich.", antwortete Tomoyo lächelnd. Sakura verschluckte es die Sprache. "Du bist so hübsch und niedlich. Wenn ich dich mir in den selbst entworfenen Kleidern von mir vorstelle. Das wird bezaubernd aussehen.", sagte Tomoyo träumend vor sich her.

Sakura wusste nicht so recht was sie davon halten sollte. <Meint Tomoyo das ernst? Aber das geht doch nicht. Sie kann doch nicht all die Kleider die sie selbst geschneidert mir so einfach geben. Das hab ich gar nicht verdient.>

Tomoyo aber hatte damit keinerlei Probleme und zog Sakura in einen begehbaren Kleiderschrank, der voll mit wunderschönen Kleidern war. "Hast du die alle selbst geschneidert?", fragte Sakura erschrocken. Tomoyo antwortete lächelnd: "Ja. Ich nehme schnell dein Maße und dann schauen wir mal ob dir ein paar von den Kleidern passen." Sakura kam gar nicht dazu irgendwelche Widerworte zu geben, also lies sie es über sich ergehen. Am Abend ging Sakura dann nach Hause.

"Danke für alles Tomoyo, es hat mir sehr bei dir gefallen. Das nächste Mal kommst du dann mit zu mir.", sagte Sakura lächelnd. Tomoyo erwiderte das lächeln und drückte Sakura eine Tüte, in der eins ihrer Kleider war, in die Hand. "Ich freue mich schon darauf.", sagte Tomoyo zu Sakura. Tomoyo winkte Sakura zum Abschied.

Sakura ging schnellen Schrittes nach Hause, denn sicher würde Shaolan schon mit dem Essen auf sie warten. Es wurde langsam dunkel und es fing an zu schneien. Sakura sah beim laufen hoch in den Himmel und so konnte es nicht anders kommen, dass Sakura mit jemandem zusammen stieß. Sakura drohte unsanft hinzufallen, doch sie wurde fest gehalten. Der nasse Mantel blieb ihr jedoch nicht erspart.

"Hast du dir wehgetan?", wurde Sakura von keinem geringerem als Kai, der sie fest gehalten hatte, gefragt. Als Sakura aufsaß, um zu zeigen, es ginge ihr gut, staunten beide nicht schlecht, als sie einander erkannten.

<Ich glaub das nicht. Langsam beschleicht mich das Gefühl, dass egal wo ich hingehe dieses Mädchen treffen werde.> dachte sich Kai.

Sakura und Kai gingen zusammen weiter. "Was machst du hier?", fragte Sakura, um mit Kai ein Gespräch zu führen. "Was schon.", antwortete Kai mürrisch. Sakura musste kichern. "Ich denke, du hattest mal wieder ein kleines Problem mit Takao.", meinte Sakura. "Wen du's weißt warum fragst du dann so blöd?", fragte Kai nun genervt. "Weil ich es sehr gerne aus deinem Mund gehört hätte.", antwortete Sakura lächelnd. Kai sagte dazu dann nichts mehr, fragte dann aber noch: "Was machst du eigentlich so spät noch auf der Straße?" "Ich war bei Tomoyo und bin auf dem Weg nach Hause.", antwortete Sakura lächelnd.

Kai bemerkte, dass Sakura fror (bei dem durchnässten Mantel kein Wunder. -.-) und legte ihr seine Schal um (kyaaaa. Wie gern wäre ich jetzt Sakura. XD). "Es ist zwar nur ein Schal, aber vielleicht hält er dich etwas warm.", sagte Kai, der den Blick von Sakura abwandte. Sakura machte große Augen, dann lächelte sie Zucker süß, kuschelt sich in den Schal ein und meint zu Kai: "Dein Schal ist wunderbar warm. Kai, es ist übrigens nicht das Objekt das warm hält, sondern die Geste des Menschen." Kai sah Sakura dann mit großen Augen an, dann sah er zu Boden und ging mit Sakura weiter. Ohne es zu merken begleitete Kai Sakura bis ganz nach Hause.

Als Sakura dann vor einem großen Häuserblock stehen blieb fiel Kai erst auf wo sie waren. "Danke, dass du mich bis nach Hause begleitet hast. Ich bitte dich auch noch zum Essen zu bleiben.", meinte Sakura zu Kai. "Nein, das geht nicht. Das kann ich nicht annehmen.", sagte Kai flüchtend. Sakura aber hörte Kai gar nicht zu und zog ihm am Arm mit in die Wohnung. "Du warst so lieb und hast mich bis nach Hause gebracht und mir deine Schal geliehen, dafür will ich mich jetzt erkenntlich zeigen.", meint Sakura nur.

<Ich kann mir kaum vorstellen, dass ich es schaffe ihr diese Idee auszureden. Da kann ich auch gleich aufgeben und hier essen. Kommt mir eigentlich ganz gelegen, denn Rei lässt heute ja das Essen ausfallen und das was Takao und Max da fabrizieren werden, würde ich eh nicht runter bekommen.> dachte sich Kai während er von Sakura in die Wohnung gezogen wurde.

"Sakura da bist du ja.", sagte Meiling, die sehnsüchtig auf Sakura gewartet hatte. "Du

hast einen Gast mitgebracht?", fragte Meiling verblüfft und sah Kai dann böse an. Kai konterte Meilings Blicke. "Kai bleibt zum Essen, da er mich nach Hause gebracht hat.", meinte Sakura. Meiling wollte Sakura sie Sache ausreden, aber Shaolan war damit einverstanden und so herrscht 2:1.

Als dann alle bei Tisch saßen, staunte Kai nicht schlecht als es russische Gerichte zu essen gab. Kai aß brav (XD) mit, hätte er sich geweigert hätte es eine Schlägerei mit Meiling gegeben. Er tat zwar so als wäre ihm egal was er isst, aber er hatte wirklich lang nicht mehr russisch gegessen und das war für ihn mal eine Abwechslung.

Nach dem Essen wollte Kai dann auch gehen. Meiling fand das ja ein wenig unverschämt, aber Sakura verstand das. Kai aß schließlich auf Sakuras Wunsch bei ihr zu Hause mit und sie konnte nun nicht auch noch verlangen, dass er noch etwas länger bleibt. Sakura begleitete Kai noch bis unten vor den Hauseingang.

"Danke, dass du da geblieben bist.", sagte Sakura noch zu Kai. "Was redest du da? Ich hab ja wohl eher zu danken.", meinte dann Kai, der nun wütend auf sich selbst war. Sakura musste lächeln, dann sah sie in den Himmel. Es begann wieder zu schneien. Sakura hatte nun ein leicht trauriges lächeln und das bemerkte Kai. "Was ist, dass du so drein schaust? Geht's dir nicht gut?", fragte Kai. Sakura sah zu Kai und schüttelte den Kopf, dann sagte sie: "Mir geht es gut. Ich hab nur den Schnee beobachtet und da ist mir wieder etwas eingefallen, was meine Mutter mir mal gesagt hatte." "Was denn?", fragte Kai ohne es wirklich zu bemerken. Sakura lächelte und erzählte dann: "Der Schnee ist die zarte Blume des Winters. Ihre Blüten sind so weiß wie die Unschuld rein, aber bekommt sie nicht genug frische Luft, so färben sich die Blüten grau. Hier in Japan sieht man schon lange nicht mehr die wunderschöne weiße Pracht des Winters, wie man sie noch im fernen Russland bewundern kann." (tut mir leid wenn's geschwollen klingt, aber ich wusste nicht wie man's umschreiben kann.)

Kai zuckte zusammen. <Diese Worte. Sie kommen mir so bekannt vor. Irgendjemand sagte sie schon einmal zu mir. War das meine verstorbene Mutter, an die ich mich kaum noch erinnere? Ja, aber da war noch wer und diese Person sorgte dafür, dass ich die Worte von damals nie wirklich vergessen würde. Aber wer war das nur und woher kennt Sakura diese Sätze, die mir zeigten wie schön der Winter ist und das die Kälte nichts weiter, als ein Schutz für die Eisblumen war. Oh Gott, jetzt hackt's aber. Ich muss hier weg und wieder einen klaren Kopf bekommen. Alles vergessen. Alles Vergessen? Warum? Es ist doch nicht gefährlich? Oder habe ich am Ende nur vor mir selber Angst? Egal! Erst mal nur weg.> (Er redet zwar nicht viel, aber denken wie's aussieht. XD)

"Ich geh dann jetzt. Zu Hause wartet sicher jede menge Arbeit und ich muss noch über ein paar Dinge nachdenken.", meinte Kai und war schon auf halbem Weg. "Es war schön mit dir zu essen, vielleicht irgendwann wieder. Bis bald.", sagte Sakura und winkte Kai noch. (Soll ich oder soll ich nicht? XD)

Kai ging dann auf schnellstem Wege nach Haus. <Es ist mir ein Rätsel. Dieses Mädchen ist einfach nur ein Rätsel. Woher weiß sie wie der Schnee in Russland ist oder eher warum misst sie ihn? Warum kann ich die Worte von ihr nicht vergessen und warum beschleicht mich immer noch dieses Gefühl sie zu kennen? Ob das alles einen tiefer liegenden Grund hat? Da fällt mir was ein. ... Ja, das ist vielleicht des Rätsels Lösung oder zumindest ein wichtiges Teil des Puzzles. Mir bleibt keine Wahl. Ich muss sie Morgen danach Fragen.>

Ich hab mich entschlossen auch diesmal mit einem Gedanken von Kai aufzuhören. XD
War ehrlich pure Absicht. Ich gewöhne mir das wohl langsam an und finde es auch gar nicht so übel. ^^

Da fällt mir auf, dass es diesmal viel mehr als sonst geworden ist. *pfeif* Das hab ich dann aber wohl euch zu verdanken. Euch, meinen lieben Lesern und Kommischreibern. *ganz doll alle drück*.

Danken möchte ich hier noch:

Milli-chan die mich soooo doll anfeuert wie sie kann.

Danke Milli-chan!!! Für alles!!!

kai_hiwatari_2 die auch immer fieberhaft die nächsten Kapitel erwartet.

kai_hiwatari_2 ich werde mich weiterhin ganz doll anstrengen und beeilen!!!

Golden-Dragon (wo mir erst jetzt aufgefallen ist, dass sie auch in Düsseldorf wohnt.) möchte ich auch danken die mir ebenfalls lob zu spricht.

Kai & Ty ich hab euch super doll lieb!!! Lasst bald mal wieder playen!!! XD

Ich hab euch alle super doll lieb und tausend dank das ihr meine FF lest und Kommis schreibt.

Ich möchte, aber auch denen dank aussprechen die meine FF lesen, aber keine Kommis schreiben (können). Also auch an euch vielen lieben dank!!!

Bis bald!

Eure SakuraTao